

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1808

17 (25.3.1808) Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial-Blatt

Großherzoglich Badisches Mittelrheinisches Provinzial = Blatt.

Nro. 17. Freytag den 25. Merz 1808.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Notifikation.

Karlsruhe. [Bekanntmachung.] Bey dieser Registratur liegen gedruckte Formularien zu Fertigung der Brandversicherungskataster parat; welches andurch mit dem Bemerkten allgemein bekannt gemacht wird, daß man hier für den Rieß 8 fl. Vorschussweise aus der General-Brandgelderkasse bezahlen müssen, als soviel diejenigen Stellen, welche dergleichen Formularien zu erhalten wünschen, portofrey anhero zu vergüten haben. Verkündet bey Großherzoglicher Staatsanstalten-Direction Karlsruhe den 17. Merz 1808.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schulden - Liquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, aus der vorhandenen Masse sonst keine Zahlung zu erhalten, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Hochberg

zu Emmendingen an den verstorbenen hiesigen Bürgersohn und gewesenen Badischen Artilleristen, Johann Michael Bürklin, auf Donnerstag den 31. Merz 1808. Aus dem

Oberamt Rastatt

zu Bischweier an den Bürger Christian Streiling, auf dem Rathhaus daselbst auf Montag den 11. April d. J. Aus dem

Oberamt Ettlingen

zu Reichenbach an die in Gant gerathenen Christian Geisert'schen Eheleute, auf Donnerstag den 31. Merz d. J. Aus dem

Oberamt Durlach

zu Söllingen an den Bürger und Wittwer Friedrich Reppler auf Montag den 28. Merz 1808 allda. Aus dem

Oberamt Pforzheim

zu Pforzheim an den Bürger und Schnalzenfabrikant Michael Rieß, auf Dienstag den 19ten April d. J. auf dahiesigem Rathhaus;

zu Weissenstein an den Bürger und gewesenen Ankerwirth Georg Jakob Trauz, auf Montag den 28. Merz d. J. Vormittags bey der Theilungs-Commission auf dem Rathhaus.

zu Büchenbronn an den dormalen in der Kaiserlich Oestreichischen Reichsstadt Presnitz in Böhmen sich aufhaltenden Johannes Kreutel auf Montag den 4. April d. J. bey Großherzoglicher Stadtschreiberey zu Pforzheim;

zu Elmendingen an den Bürger und Schuhmachermeister Jakob Roth, auf Montag den 4ten April d. J. auf dem Rathhaus daselbst. Aus dem

Oberamt Bruchsal

zu Oestringen an die in Gant gerathene Valentin Beck's Wittwe, auf Montag den 28. d. M. vor dem Commissariat zu Bruchsal.

Mundtods-Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bey Verlust der Forderung folgenden Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Oberamt Ettlingen

von Sulzbach den Ignaz Boschischen Eheleuten, deren Pfleger der Bürger Adam Bach von da ist;

von Malsch dem Bürger Andreas Wildemann, dessen Pfleger der Bürger Franz Lorenz von da ist.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 9 Monaten sich bey der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls ihr Vermögen an ihre bekannten, nächsten Anverwandten wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Oberamt Bischofsheim

von Memprechtshofen der Bürgersohn Christian Wag, welcher seit vielen Jahren nichts von sich hören ließ, und dessen Vermögen in 76 fl. 49 $\frac{3}{4}$ kr. besteht.

von Scherzheim der schon 16 Jahre abwesende, als Dreher auf die Wanderschaft gegangene Johannes Hänzel, dessen Vermögen in 675 fl. besteht. Aus dem

Oberamt Baden

von Baden der im Jahr 1762 als Stricker-Gesell auf die Wanderschaft gegangene und damals 93 Jahre alte Niklaus Meyer, dessen Vermögen in 349 fl. 47 kr. besteht, und welcher seit 1783 nichts mehr von sich hat hören lassen. Aus dem

Oberamt Pforzheim

von Brödingen der schon seit vielen Jahren abwesende Bürger Andreas Bechtold.

von Nöttingen die vor ungefähr 11 Jahren mit einem Kaiserlich Oestreichischen Soldaten sich verheyrathete und ausser Landes gezogene Margarethe Barbara Armbrusterin, deren Vermögen in 600 fl. besteht.

Karlsruhe. [Liquidation.] Wer an den im November v. J. im hiesigen Hospital verstorbenen Postknecht, Stephan Lorenz von Kroschweier, etwas zu fordern hat, hat solches bis Dennerstag den 31. März d. J. um 9 Uhr auf hiesigem Rathhaus bey Strafe des Ausschlusses anzugeben. Karlsruhe den 10. März 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Offenburg. [Schuldenliquidation.] Gegen Joseph Manz, Bürger von Nußbach, wurden seit einiger Zeit viele Schuld-Forderungsklagen eingebracht, auch die Ueberzeugung eingebracht, daß der-

selbe nicht gern zahle, und sich aus eben diesem Grunde sein Schuldenstand alltäglich vermehre.

Großherzogliches Oberamt fand sich daher veranlaßt, gegen denselben eine Vermögensuntersuchung zu verordnen, sofort wegen dessen genauer Erhebung eine vorgängige Liquidation seiner Schulden durch öffentliche Vorladung der Gläubiger zu veranstalten.

Hierzu ist Mittwoch der 6. April Vormittags 9 Uhr bestimmt, und werden demnach alle Gläubiger aufgefordert, sich an bestimmten Tag in Großherzoglicher Amtschreiberey Offenburg mit ihren Schuldforderungen und deren Belegen entweder in eigener Person oder aber durch hinlänglich Bevollmächtigte um so mehr anzumelden, als sie sich sonst alle widrigen Folgen selbst zumessen mögen.

Offenburg den 27. Februar 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Sondelsheim. [Liquidation.] Wer an die als gantmäsig erkundene Jakob Arroldische Eheleute dahier etwas zu fordern hat, soll sich bis Donnerstag den 31. d. M. bey Strafe des Ausschlusses vor hiesigem Amt einfinden und gehörig liquidiren. Verordnet Sondelsheim den 1. März 1808.

Markgräflisch Badisches Amt.

Rißlau. [Schuldenliquidation.] Nach der Untersuchung des Valentin Schmittischen Vermögens zu Mingolsheim ist zu wissen nöthig, ob nicht allenfalls noch unbekannte Schulden vorhanden seyen.

Alle diejenigen, die eine rechtmäßige Forderung an gedachten Valentin Schmitt, vorhinigen Kronenwirth zu Mingolsheim machen zu können glauben, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb vier Wochen mit ihren dießfalligen Urkunden dahier anzumelden, oder zu gewärtigen, daß sie damit nicht mehr gehört, sondern auf die bereits liquidirten Forderungen Zahlungsanweisung ertheilt werden soll.

Rißlau am 22. Februar 1808.

Großherzogliches Amt.

Pforzheim. [Austritts-Vorladung.] In Gefolge einer eingelangten verehrlichen Regierungs-Verfügung vom 23. v. M. R. No. 1698 wird andurch die ohne höhere Erlaubniß außer Lands gezogene Christine Huttenlochin von Niefern öffentlich aufgefordert, binnen 3 Monaten dahier um so gewisser zu erscheinen, und wegen ihres unerlaubten Austritts Red und Antwort zu geben, als sonst nach fruchtlosem Verlauf dieses Termins gegen sie der Verlust ihres Vermögens und Unterthanenrechts erkannt werden wird. Pforzheim den 9. März 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Gengenbach. [Landesverweisung.] Da die Deserteurs, Anselm und Martin Huber von Reichenbach, der erlassenen Edictal-Verladung ungeachtet sich dahier nicht eingefunden; so sind sie nach einem höchstverehrliehen Regierungserlasse vom 20. Febr. d. J. N. Nro. 1633 des Landes verwiesen, und ihr Vermögen confiscirt worden. Gengenbach den 4. Merz 1808.

Großherzogliches Obervogteyamt.

Bühl. [Austritts-Verladung.] Der ledige Bürgersohn Raver Frank von Ottersweyer, welcher im Juny 1807 dem Milizzug durch heimliche Entweichung entging, so wie dessen Bruder, Anton Frank, welcher mit demselben entwichen, werden hiemit öffentlich aufgefordert, sich a dato binnen 3 Monaten um so gewisser vor ihrem unterzeichneten Oberamt zu stellen, und sich wegen ihres Austritts zu verantworten, als sie sonst des Landes verwiesen, und ihr Vermögen wird confiscirt werden. Bühl den 27. Februar 1808.

Kauf-Anträge.

Karlsruhe. [Neuer Gesetzes-Artikel.] Im Verlag der E. F. Müllerschen Hofbuchdruckerey und Verlags-Handlung ist erschienen:

Edict

über die

Kriegspflichtigkeit

und die Art der Auswahl in dem Großherzogthum Baden. Rechtmäßige, mit höchster Genehmigung veranstaltete Ausgabe. 8. brochirt. 12 kr.

Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Donnerstags den 7. April d. wird auf dem hiesigen Rathhaus die zweystöckige Behausung des dahiesigen Bürgers und Schmidtmeisters Braun jun. in der Friedrichstraße, einerseits Kammerlaquay Fritz und andererseits Schuhmacher Kirchenbauer gelegen, mit sämtlicher Zugehörde, unter Vorbehalt eberamtlicher Ratification öffentlich versteigert werden.

Verordnet bey Oberamt Karlsruhe den 26ten Februar 1808.

Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Die Behausung des Hoflaquays Ernst Rau dahier in der Friedrichstraße, worauf die 15jährige Schildwirthschafts-Gerechtigkeit zum Wildenmann ruht, wird bis Montag den 28. dieses Nachmittags 2 Uhr öffentlich versteigert werden. Verordnet Karlsruhe bey Oberamt den 3. Merz 1808.

Karlsruhe. [Hausversteigerung.] Auf Mittwoch den 30. Merz d. J. Nachmittags um 2 Uhr wird das dem Jakob Hattich dahier zustehende, in der Querallee neben Steinhauer Starke Wittwe und Stallknecht Michael Hattichs Erben liegende Haus öffentlich versteigert werden. Welches hierdurch bekannt gemacht wird. Karlsruhe den 14. Merz 1808.

Großherzogliches Oberamt.

Pforzheim. [Wildhaut-Accord-Versteigerung.] Da der Wildhaut-Accord bis nächste Georgii zu Ende geht, und Montag den 28. dieses ein anderweiter Accord auf 3 Jahre, unter Vorbehalt herrschaftlicher Ratification durch öffentl. Versteigerung vorgenommen werden wird; so werden sämtliche inländische Weisgerber auf gedachten Tag Vormittags 10 Uhr mit dem Bemerken in hiesig Großherzoglicher Forstverwaltung hiezu eingeladen, daß jeder Steigerer mit einem hinlänglichen Bürgschaftsschein sich zu versehen habe. Pforzheim den 17. Merz 1808.

Großherzogl. Oberforstamt.

Bischofsheim. [Hausverkauf.] In dem Städtchen Neufreystett steht eine wohl eingerichtete und geräumige zweystöckige Behausung nebst Scheuer, Holz- und Wagenremise, auch Küchengarten, entweder miethweise oder käuflich zu vergeben.

Es zieht sich die Hauptlandstraße daran vorbei, und der Freystetter Schiffahrtshafen befindet sich in der Nähe; Zu Commerz- und Expeditionsgeschäften ist also diese Situation sehr vortheilhaft. Man beliebe sich entweder an dieseitige Behörde oder auch an die Stadtschultheißerey zu Neufreystett zu adressiren. Publicirt von Großherzoglichem Oberamt Bischofsheim am hohen Steg den 12. Merz 1808.

Spreck. [Selter- und Fachingerwasser.] Unterschriebene machen hiermit die Anzeige, daß sie bey dem eintretenden Frühjahr wiederum ein vollständiges Lager von frischem Selter- und Fachinger Mineralwasser in ganzen und halben Krügen besitzen, und billigst mögliche Preise halten werden.

Spreck im Merz 1808.

Cramer & Compagnie.

Kommerzial-Anzeigen.

Karlsruhe. [Kantonslisten oder Conscriptiunstabellen.] Allen hochloblichen Ober- und Aemtern zeige ich hiermit an, daß mir der Verlag der Kantonslisten schon seit mehreren Jahren von Großherzoglichem Kriegs-Collegio übertragen wurde.

Solche werden Buchweise, zu Fertigung von Kantensbüchern abgegeben. Das Doppelbuch kostet 1 fl.

Christian Fr. Müller,
Hofbuchdrucker.

W ä h l. [Aufforderung an Gläubiger.] Da ich meine Handlung dahier obgegeben habe, und mich demnächst in Straßburg etabliren werde; so ersuche ich alle diejenigen, welche, Forderungen an mich zu haben, vermeynen, mir solche noch in der Woche nach Ostern bekannt zu machen, um nach Befund der Sache mit denselben Richtigkeit treffen zu können.

Ignaz Berger.

Karlsruhe. [Pelttschaft und Sigille.] Bei Gumprichs Wittwe werden Sigille verfertigt in Stahl, Stein und allen Metallen in ganz billigen Preisen; auch verspricht sie prompte Bedienung.

D i e n s t - A n t r ä g e.

Karlsruhe. [Dienstangebot.] Ein junger Mensch, welcher mit Pferden umzugehen weiß, auch etwas Feldarbeit versteht, und gute Zeugnisse hat, wird gesucht. Das Nähere gibt Herausgeber dieses Blattes.

Karlsruhe. [Dienst Antrag.] In eine Gefälloverwaltungsschreibstube der Pfalzgrafschaft wird ein im Badischen Rechnungswesen gut bewandertes Scribent und auch ein Incipient gesucht, welche das Nähere bey dem Verleger des Blattes erfahren, und bis Georgii l. J. eintreten können.

Karlsruhe. [Dienstgesuch.] Ein tüchtiger mit hinlänglichen Zeugnissen versehener Provisor aus der Diöces Wahlberg wünscht auf den 23. April d. J., unter Zusicherung von honetter Behandlung und billigem Gehalt, in der Karlsruher oder Durlacher Diöces bey einer deutschen Schule angestellt zu werden. Ausgeber dieses Blattes sagt, an wen man sich desfalls zu wenden habe.

D i e n s t - N a c h r i c h t e n.

Seine Königliche Hoheit haben gnädigst geruht, unterm 14. September vorigen Jahrs den vorhinigen Garnisons - Auditor U h r h a n als Regierungsrath und Geheimen Sekretair bey dem Geheimen Polizey-Departement anzustellen, und am 8. Februar d. J. haben Höchst dieselben weiter beschlossen, die beyden Geheimen Kanzleypractikanten Ernst Ludwig Roth und Joseph Alexander D a h m e n zu Geheimen Sekretärs bey gedachtem Ministerial-Departement huldreichst zu ernennen.

Ferner den Chirurgen und Lehrer am Thier- arzney - Institut Christian Gebhard als Kammerdiener bey Seiner Königlichen Hoheit dem Großherzog mit Beybehaltung erstgenannter Lehrstelle.

K i r c h e n b u c h s - A u s z ü g e.

Karlsruhe. [Gestorbene.] Den 22. Febr. Frau Elisabeth Katharine geb. von Stücken, Wittwe weil. Herrn Doctor Johann Konrad Herzbergs, Stadtphysikus zu Speyer.

Den 23. Johann Peter Volk, Invalide, ein Wittwer, alt 71 Jahre, weniger 12 Tage, starb an der Brustwassersucht.

Den 24. Christiane Susanne Louise, Wit. Ludwig Andreas Dietrich, Bürger und Metzgermeister, alt 3 Jahre und 3 Tage, starb am Steckfuß.

In der hiesigen katholischen Gemeinde den 2ten Merz. Rosine, Wit. Johann Martin Seger, Arbeiter bey Herrn Hoffattler Reiß, alt 3 Monate, starb an der Auszehrung.

U n g l ü c k s f ä l l e.

Den 19. November 1807 ist Balbina, das 54jährige Töchterlein der Monica Flgin in Harmersbach über den, hinten an ihrem Hause über den Thalbach gelegenen, Steeg gegangen, um sich zu den jenseits des Baches auf einer Wiese versammelten Hirtenkindern zu begeben. Nachdem es aber im Vorübergehen ausgeglitscht, und in den Bach gestürzt, wurde es durch das stark angelaufene Wasser eine Viertelstunde Weges bis nach Hagenbach fortgerissen, woselbst man es todt aus dem Wasser gezogen hat.

Am 11. Jenner d. J. Vormittags um 9 Uhr begab sich der Bauernsohn Anton Lehmann aus dem Pfaffenbach, 17 Jahre alt, in den Wald, um auf seinem Schlitten Reifholz zur Wäsche zu holen. Gegen Mittag kam er von der Höhe des Berges mit seiner Ladung zurück; allein er wurde von der Last und der Schnelligkeit des mit ihm bergab gleitenden Schlittens an eine junge Lanne geschleudert, und im nemlichen Augenblick zu Tode gedrückt.

Karlsruhe, gedruckt in der Müllerschen Hofbuchdruckerey in der verlängerten Herrenzasse.